

BILANZ

zum 31. Dezember 2021

AKTIVA (in EUR)		31.12.2021	31.12.2020
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.164.351,00		11.821.834,00
2. Vermietete Lizenzen	80.830,00		264.564,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.623.508,00		3.148.209,00
4. Geleistete Anzahlungen	1.185.825,76		3.548.173,32
		18.054.514,76	18.782.780,32
II. SACHANLAGEN			
1. Mietereinbauten	2.014.405,00		1.523.185,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.274.364,00		1.903.346,00
3. Vermietvermögen	516.516,00		812.561,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.364.935,00		4.347.970,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.585,99		493.454,45
		8.254.805,99	9.080.516,45
III. FINANZANLAGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.505.723,53		34.992.916,23
2. Beteiligungen	361.227,67		361.227,67
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.550,00		9.575,00
4. Sonstige Ausleihungen	487.664,50		164.054,67
		39.359.165,70	35.527.773,57
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT		65.668.486,45	63.391.070,34
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1. Unfertige Leistungen	788.141,41		192.932,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.836.126,88		8.272.452,08
3. Geleistete Anzahlungen	300.638,65		57.850,28
		12.924.906,94	8.523.234,36
II. FORDERUNGEN & SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.738.942,80		18.337.875,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.083.575,42		3.038.954,38
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.909.681,12		2.029.141,92
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	303.659,95		(293.386,49)
		23.732.199,34	23.405.971,39
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN			
		346.600,71	841.444,13
UMLAUFVERMÖGEN INSGESAMT		37.003.706,99	32.770.649,88
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		5.743.504,48	3.458.757,72
SUMME DER AKTIVA		108.415.697,92	99.620.477,94

BILANZ

zum 31. Dezember 2021

PASSIVA (in EUR)		31.12.2021	31.12.2020
A. EIGENKAPITAL			
I. GEZEICHNETES KAPITAL		2.000.000,00	2.000.000,00
II. KAPITALRÜCKLAGE		10.186.939,29	10.186.939,29
III. GEWINNRÜCKLAGEN			
1. Gesetzliche Rücklage	200.000,00		200.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	3.840.000,00		2.840.000,00
davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt	1.000.000,00		600.000,00
		4.040.000,00	3.040.000,00
IV. BILANZGEWINN		6.056.396,74	4.174.527,64
EIGENKAPITAL INSGESAMT		22.283.336,03	19.401.466,93
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen	7.909.277,00		7.433.225,00
2. Steuerrückstellungen	147.222,83		125.649,89
3. Sonstige Rückstellungen	8.169.935,75		8.616.552,98
		16.226.435,58	16.175.427,87
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.032.000,00		42.985.966,55
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.532.000,00		(4.953.966,55)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.150.817,22		14.832.032,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	13.150.817,22		(14.832.032,00)
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-		(-)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.896.341,41		461.697,08
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.896.341,41		(461.697,08)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.642.880,80		2.857.117,94
davon aus Steuern	4.238.129,40		(2.499.055,72)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	23.577,88		(5.166,96)
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.642.880,80		(2.857.117,94)
		67.722.039,43	61.136.813,57
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.563.510,88	1.574.271,57
E. PASSIVE LATENTE STEUERN		620.376,00	1.332.498,00
SUMME DER PASSIVA		108.415.697,92	99.620.477,94

GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

(in EUR)		2021	2020
1. Umsatzerlöse	302.479.381,90		305.586.256,52
2. Erhöhung (i. V. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen	595.209,41		-1.218.233,35
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.575.542,90		3.795.346,13
		305.650.134,21	308.163.369,30
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	121.718.523,21		130.238.320,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	61.663.104,41		60.002.998,71
		183.381.627,62	190.241.319,47
ROHERGEBNIS		122.268.506,59	117.922.049,83
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	66.457.489,59		63.770.383,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.261.705,88		13.285.852,58
davon für Altersversorgung	1.611.105,39		(1.267.377,04)
		80.719.195,47	77.056.235,76
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.157.025,62		7.817.822,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.942.059,08		26.184.333,55
		36.099.084,70	34.002.155,65
BETRIEBSERGEBNIS		5.450.226,42	6.863.658,42
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	1.127.265,27		8.786,96
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.565,57		-
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.011,55		28.408,72
		1.180.842,39	37.195,68
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.067.599,40	566.100,36
FINANZERGEBNIS		113.242,99	-528.904,68
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.488.274,57	2.150.016,37
davon aus der Veränderung der passiven latenten Steuern	-712.122,00		-(653.095,00)
13. ERGEBNIS NACH STEUERN		4.075.194,84	4.184.737,37
14. Sonstige Steuern		193.325,74	104.234,74
15. JAHRESÜBERSCHUSS		3.881.869,10	4.080.502,63
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.174.527,64	294.025,01
17. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-	200.000,00
18. BILANZGEWINN		6.056.396,74	4.174.527,64

AUSZUG AUS DEM ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Allgemeine Angaben

Sitz der Gesellschaft ist Frankfurt am Main. Sie ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 125160 geführt.

Mit Umwandlungsbeschluss vom 10. September 2021 erfolgte ein Formwechsel von einer AG in eine SE. Die Eintragung der Umwandlung im Handelsregister ist am 1. November 2021 erfolgt. Bis dahin war die Ratiodata AG mit Sitz in Frankfurt am Main beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 120933 geführt.

Die Ratiodata SE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Darstellung der Bilanz zum 31. Dezember 2021 erfolgt nach den Vorschriften des HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Sofern Angaben zu Abschlussposten wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, erfolgen diese Angaben im Anhang.

Zur besseren Übersicht werden in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Leerposten ausgelassen sowie die Postenbezeichnungen dem tatsächlichen Inhalt angepasst. Die Gliederung der Bilanz wurde zur Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage im Anlagevermögen um den Posten „Vermietvermögen“ ergänzt.

B. Erläuterung zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Die verwendeten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 10 Jahren.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände enthalten einen im Zuge der Verschmelzung mit der banqtec AG im Geschäftsjahr 2017 zugegangenen **Kundenstamm**. Dieser wird aufgrund der langfristigen Kundenbeziehungen über einen planmäßigen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Diese Nutzungsdauer basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse aus den Kundenbeziehungen, die voraussichtlich über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgeschöpft werden. Ein weiterer, zuvor bei der banqtec AG bestehender Kundenstamm von 300 TEUR wurde über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der Verschmelzung der banqtec AG ergab sich zudem ein **Geschäfts- oder Firmenwert**, der korrespondierend zum Kundenstamm ebenfalls über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben wird.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die voraussichtliche Nutzungsdauer angesetzt. Die verwendeten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 33 Jahren.

Die 2021 zugegangenen **geringwertigen Wirtschaftsgüter** im Wert bis zu 800,00 EUR werden grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang gezeigt. Wirtschaftsgüter des Vermietvermögens werden hingegen auch bei Anschaffungskosten unter 800,00 EUR über die Laufzeit des Mietvertrages abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. In den sonstigen Ausleihungen ist ein Gründungsstockdarlehen an eine Pensionskasse ausgewiesen, das mit dem Barwert angesetzt ist.

Die **Fertigen Erzeugnisse und Waren** werden mit dem gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreis bewertet. Erforderliche Abwertungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert sind berücksichtigt. **Unfertige Leistungen** werden mit Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Die **Forderungen** und **Sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für Forderungen, deren Werthaltigkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Risiko trägt eine Pauschalwertberichtigung von 1 % des um die Einzelwertberichtigungen gekürzten Nettoforderungsbestands Rechnung.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis der Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet.

Der Bilanzansatz der **Liquiden Mittel** entspricht dem Nennwert.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungen** werden zeitanteilig mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen Einzelzusagen und werden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method, PUC-Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Januar 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen wurde ein Gehaltstrend von jährlich 2,0 % und ein Rententrend von jährlich 1,75 % - 2,0 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen von 7.909 TEUR liegen um 619 TEUR (Unterschiedsbetrag) unter dem Bewertungsansatz für die Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2021 bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte (vgl. Art. 75 Abs. 6 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag von 619 TEUR unterliegt gem. § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die freien Rücklagen der Gesellschaft liegen zum Stichtag über dem Unterschiedsbetrag.

Bei den **Rückstellungen für Übergangsgeld** wurde die PUC-Methode unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 1,35 % und einem Gehaltstrend von 2 % angewandt.

Die **Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit** wird nach Maßgabe des Blockmodells für zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,40 %, eines Gehaltstrends von 2,0 % und auf der Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die **übrigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungen** werden zeitanteilig mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Diese sind überwiegend im Zuge der Verschmelzung der banqtec AG entstanden. Weiterhin ergaben sich temporäre aktive Latenzen überwiegend aus Unterschieden in der Bewertung der Rückstellungen. Aktive und passive Latenzen wurden in der Bilanz verrechnet. Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ als sog. Davon-Vermerk ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,1 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,275 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder im Falle von Kurssicherungen zum Sicherungskurs erfasst. Bilanzposten (alle kurzfristig) werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

- Fremdwährungsforderungen sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

C. Sonstige Angaben

Die Ratiodata SE ist an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Stand 31.12.2021	Anteil (davon mittelbar)	Eigenkapital	Ergebnis 2021
	%	Tsd. €	Tsd. €
Unmittelbare Beteiligungen			
Ratiodata Luxemburg S.à.r.l., Strassen/Luxemburg	100,0	1.190,7	108,1 *)
Accesa IT Group GmbH, München	100,0	10.616,4	3.431,7
Ratiodata Romania Holding GmbH, Frankfurt/Main	74,9	975,7	-2,9
Mittelbare Beteiligungen (über Accesa IT Group GmbH):			
Accesa Schweiz AG, Wallisellen/Schweiz	(100,0)	-53,9	382,9
Accesa Managed Services SRL, Cluj-Napoca/Rumänien	(100,0)	5,0	-2,6
Accesa IT Consulting SRL, Cluj-Napoca/Rumänien	(100,0)	1.493,1	1.295,0
Accesa IT Systems SRL, Cluj-Napoca/Rumänien	(100,0)	3.972,5	1.255,1
Mittelbare Beteiligung (über Ratiodata Romania Holding GmbH):			
Ratiodata Romania SRL, Cluj-Napoca/Rumänien	(74,9)	381,6	50,6

*) = Ergebnis aus 2020

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/außerbilanzielle Geschäfte

Zur Verbesserung der Bilanzstruktur wurden in den vergangenen Jahren Sale- and Lease-back-Vereinbarungen für Netze und Hardware abgeschlossen, deren Volumen an daraus resultierenden langfristigen Verpflichtungen über Restlaufzeiten von bis zu 5 Jahren insgesamt 24.450 TEUR (Vorjahr 22.774 TEUR) betragen. Aus diesen Verpflichtungen entfallen auf das Jahr 2022 11.399 TEUR (Vorjahr 13.067 TEUR).

Die übrigen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen im Wesentlichen für Druckerleasing und Immobilienmiete. Die Gesamtverpflichtung beträgt 34.794 TEUR (Vorjahr 31.280 TEUR), davon 861 TEUR (Vorjahr 788 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen. Auch eine Darlehenszusage gegenüber einer Pensonskasse, die als nahestehende Person i. S. d. § 285 Nr. 21 HGB zu qualifizieren ist, in Höhe von 305 TEUR (Vorjahr 312 TEUR) und gegenüber einer Pensionsversicherung in Höhe von 2.602 TEUR ist enthalten. Die Verpflichtung für das Jahr 2022 beträgt 10.542 TEUR (Vorjahr 9.686 TEUR), davon 335 TEUR (Vorjahr 130 TEUR) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Zweck und Vorteil dieser Verträge liegt vor allem in der niedrigeren Kapitalbindung gegenüber dem Erwerb.

Die **durchschnittliche Zahl Arbeitnehmer** (alles Angestellte) betrug 1.366,8 (Vorjahr 1.330,3) Personen, davon sind 120 (Vorjahr 91,3) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. Darüber hinaus wurden 46,3 (Vorjahr 30,5) Auszubildende beschäftigt.

Mitglieder des Vorstands der Ratiodata SE bzw. bis zum Formwechsel Mitglieder des Vorstands der Ratiodata AG im Geschäftsjahr 2021 waren:

- Martin Greiwe, Sprecher des Vorstands, Dipl. Wirtschaftsinformatiker, Münster
- Klemens Baumgärtel, Jurist, Ascheberg
- Dr. Michael Stanka, Dipl. Physiker, Münster

Sämtliche Vorstandsmitglieder üben ihre Tätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Ratiodata SE sind:

Jürgen Brinkmann Vorsitzender	Vorstandsvorsitzender der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg, Braunschweig
Herbert Schillinger Stellv. Vorsitzender	Mitglied des Vorstands der Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart
Donat Asbach	Mitglied des Vorstands der Allgäuer Volksbank eG Kempten-Sonthofen, Kempten
Richard Becker	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata SE
Martin Beyer	Vorstandssprecher der Atruvia AG, Frankfurt am Main
Andreas Dust	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata SE
Birgit Frohnhoff	Mitglied des Vorstands der Atruvia AG, Frankfurt am Main
Joachim Gertje	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata SE
Frank Mackenroth	Mitglied des Vorstands der VR Bank Fulda eG, Fulda (seit 19. März 2021)
Holger Möllers	Arbeitnehmervertreter der Ratiodata SE
Dieter Ohlsen	Mitglied a. D. des Vorstands der Frankenberger Bank Raiffeisenbank eG, Frankenberg (bis 19. März 2021)
Martin Weber	Mitglied des Vorstands der Volksbank Raiffeisenbank Itzehoe-Norderstedt-Hohenwestedt eG, Itzehoe
Michael Willemse	Mitglied des Vorstands der Volksbank Viersen eG, Viersen

Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsratsmitglieder betragen 55 TEUR.

Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Honorar, ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen, beträgt 99 TEUR.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Konzernzugehörigkeit

Die Ratiodata SE wird für den größten Kreis von Unternehmen in den Konzernabschluss der Mehrheitsgesellschafterin Atruvia AG einbezogen, der beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wird. Aufgrund der Einbeziehung ist die Ratiodata SE von der Aufstellung eines Konzernabschlusses für den kleinsten Kreis von Unternehmen befreit.

Ergebnisverwendung

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 6.056.396,74 EUR wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die Gewinnrücklagen	2.600.000,00 EUR
Ausschüttung einer Dividende von 1,70 EUR für jede der 2.000.000 Stückaktien	3.400.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	56.396,74 EUR
	6.056.396,74 EUR

Frankfurt am Main, 23. Februar 2022
Ratiodata SE



Martin Greiwe



Klemens Baumgärtel



Dr. Michael Stanka

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. Grundlagen

1. Geschäftsbereiche und wichtigste Produkte

Die Produkte und Dienstleistungen der Ratiodata SE (im Folgenden Ratiodata) umfassen Hardwarehandel, Management- und bundesweite Services rund um die stationäre und mobile IT-Infrastruktur und Arbeitsplatzausstattung einschließlich Telefon- und Multifunktionssystemen. Hinzu kommen Netzwerk- und Sicherheitslösungen, innovative Kommunikations- und Kollaborationstechnologien sowie IT für Banken. Das Produkt- und Leistungsportfolio wird ergänzt durch die Geschäftsbereiche Bankentechnologie & Services, Scan- & Dokumenten-Services sowie Nearshore Software- & IT-Services. Die wichtigsten Produktbereiche im Überblick:

IT-Systemhaus

Dezentrale IT-Hardware

- Hardwarehandel mit dezentralen IT-Komponenten (Clients, Server, Peripherie) sowie mit Netzwerk- und Kommunikationskomponenten
- Rollout & Projekte inkl. Software-Vorinstallation

Dezentrale IT-Services

- Hardware-Services: Vor-Ort-Services, Repair-Center, Serviceverträge
- Managed Desktop Services als Life-Cycle-Services und Fullservices für IT-Hardware, IMAC/R-Leistungen (Install, Move, Add, Change, Remove), zentraler User-Help-Desk
- Spezielle IT-Services für Finanzdienstleister: z. B. zentrale System- und Applikationsservices, Scan-Apps

Bankentechnologie-Services

- Banken-SB-Geräte, Schalter-/Kassen-/Peripheriegeräte
- Sicherheitstechnik, Spreng-/Explosionsschutz, Video-Überwachungssysteme
- Managed Services SB-Geräte: Ausfall- & Status-Überwachung sowie IT-Administration, Cash-Management
- Vor-Ort-Services: Außendienst & Wartung

Kommunikation & Kollaboration

Telefonie

- VoIP-Lösungen, Voice Access Services
- Mobile-Device-Services u. Mobilfunk-Services

Unified Communication

- Videokonferenz-/Raum-Systeme
- Konferenzlösungen, Skype for Business
- Contact Center Lösungen

Netze

Unternehmens- & mobile Netzwerke

- WAN-, LAN- & WLAN-Services
- Netzmanagement
- Domainverwaltung

Managed Network-Security

- Firewallsysteme
- Sichere Zugangslösungen
- Network Access Control
- Partner & Internet Access

Scan- & Dokumenten-Services

Digitale Dokumenten-Lösungen

- Scan-Services
- Digitalisierung Kredit-, Kunden-, Personal-, Vertragsakten
- Elektronische Rechnungseingangsbearbeitung als Workflow
- Web-Archiv
- Digitale Poststelle
- Speziallösungen für VR-Banken
Dezentrales Scannen über Multifunktionsgeräte, Web-Indizier-Client,
geno.BilanzServices (Scannen und automatisierte Voranalyse von Bilanzen)

Nearshore Software- & IT-Services

- Softwareentwicklung
- Cloud-Dienstleistungen
- IT-Betrieb & -Support
- Prozessautomatisierung
- Robotic Process Automation (RPA)
- Künstliche Intelligenz

2. Organisatorische und rechtliche Struktur des Unternehmens

Die Ratiodata ist eine 100-prozentige Tochter der Atruvia AG (Atruvia). Firmensitz ist Frankfurt am Main, Münster ist Verwaltungssitz und Standort. Bundesweit bestehen Standorte in Berlin (Mitte), Berlin (Prenzlauer Berg), Duisburg, Frankfurt, Karlsruhe, Kassel, Koblenz, München, Velburg und Wedemark sowie Außenstellen in Hamburg und Wiesbaden. Darüber hinaus werden weitere Technikerstützpunkte bundesweit unterhalten.

Im Jahr 2021 erfolgte ein Formwechsel von der Rechtsform einer AG in die Rechtsform einer SE. Die Eintragung der Umwandlung im Handelsregister ist am 01. November 2021 erfolgt.

Tochterunternehmen sind die Ratiodata Luxemburg S.à.r.l., Strassen (Luxemburg), an der 100 Prozent der Anteile gehalten werden sowie die Ratiodata Romania Holding GmbH, Frankfurt a.M., an der ein Anteil von 74,9 Prozent am Stammkapital gehalten wird. Diese hält 100 Prozent der Anteile an der Ratiodata Romania s.r.l., Cluj-Napoca (Rumänien).

Darüber hinaus hält die Ratiodata 100 Prozent der Anteile an der Tochtergesellschaft Accesa IT Group GmbH, München. Die Accesa IT Group GmbH hält jeweils 100 Prozent der Anteile an der Accesa IT Systems s.r.l., Cluj-Napoca, der Accesa IT Consulting s.r.l., Cluj-Napoca, der Accesa Managed Services s.r.l., Cluj-Napoca, und der Accesa Schweiz AG, Wallisellen sowie 25,1 % an der Ratiodata Romania Holding GmbH, Frankfurt. Im Rahmen der Konzerngovernance werden zentrale Funktionen wie z. B. die Finanzbuchhaltung sowie die Interne Revision von Atruvia für die Ratiodata erbracht. Die Personalabrechnung ist an das Schwesterunternehmen Peras GmbH ausgelagert.

B. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf 2021

1.1 Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung der deutschen Wirtschaft war auch in 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent. Die Wirtschaftsleistung im Handel, Verkehr und Gastgewerbe stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent und liegt damit leicht über dem Durchschnitt.

Der deutsche ITK-Markt (Informationstechnologie und Kommunikation), in dem die Ratiodata geschäftlich aktiv ist, ist in 2021 um 3,9 Prozent auf 178 Milliarden Euro gestiegen. Das Marktvolumen für IT-Hardware wuchs gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Prozent. Für Software erhöhte sich das Marktvolumen 2021 gegenüber dem durch die Corona-Pandemie gezeichneten Vorjahr um 8,0 Prozent, das Marktvolumen für IT-Services wuchs moderat um 3,7 %. Die Wachstumserwartungen der Unternehmen in den Bereichen IT-Hardware und IT-Services sind für das Jahr 2022 positiv. Weiterhin starkes Wachstum wird laut Bundesverband für Informationswirtschaft BITKOM bei den Softwareverkäufen erwartet.

Die geschäftliche Entwicklung der Ratiodata ist in besonderem Maße abhängig von dem Investitionsverhalten und der wirtschaftlichen Situation der Genossenschaftsbanken. Die deutschen Genossenschaftsbanken haben laut Bundesverband (BVR) ihre Kreditvergabe im Geschäftsjahr 2021 erneut steigern können und lagen um gut sieben Prozent über dem Vorjahr. Ein weiterhin dynamisches Wachstum verzeichnet der Wohnimmobilienmarkt sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich. Die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten ist um neun Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dennoch steht die Ertragssituation der Banken durch das Niedrigzinsniveau weiterhin unter Druck. Auf der Kostenseite sind die Banken mit steigenden regulatorischen Anforderungen konfrontiert. Die Schließung von Bankfilialen und die Reduzierung von Arbeitsplätzen bei den Banken wirkt sich geschäftsbeeinflussend auf die Geschäftstätigkeit der Ratiodata im Bankenbereich aus. Diese Entwicklung wird sich in den kommenden Jahren verstärken. Durch die Corona-Pandemie hat sich das Bezahlverhalten in Deutschland nachhaltig verändert. Die Anzahl der bargeldlosen Zahlvorgänge steigt, während die Bezahlung mit Bargeld stark abnimmt. Diese Entwicklung führt zu einer Reduzierung der Anzahl der SB-Geräte (z. B. Geldautomaten) durch die Banken in Deutschland. Sowohl das Handelsgeschäft mit SB-Hardware als auch die Anzahl der Wartungsverträge für SB-Hardware wird sich in den kommenden Jahren nachhaltig rückläufig entwickeln. Die Kundennähe und Kundenbindung in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe werden im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive weiter gestärkt und ausgebaut.

Wesentliche rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Das Geschäftsjahr 2021 stand erneut im Zeichen der Corona-Pandemie. Die durch die Corona-Pandemie verstärkte Veränderung in der Arbeitswelt (z. B. verstärkter Einsatz von Videokonferenzen, Akzeptanz von Homeoffice) und im Banken-umfeld (z. B. verstärkter Trend zum bargeldlosen Zahlungsverkehr) werden langfristig Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Ratiodata haben und wirkten sich auch auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 aus. Die Hardwareverkäufe der SB-Hardware liegen deutlich unter dem Vorjahreswert, wohin gegen der Umsatz mit PC- und Serversystemen lediglich leicht unter dem Wert des Vorjahres liegt. Der Geschäftsbereich Scan- & Dokumenten-Services konnte die Umsatzerlöse des Vorjahres deutlich übertreffen. Der Bereich Netze steigerte die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich. Die Geschäftsentwicklung im Bereich Kommunikation & Kollaboration ist gegenüber dem Vorjahr auf gleichbleibend stabilem Niveau. Durch die im Jahr 2020 getätigte Akquisition der Accessa IT Group GmbH wurde das neue Geschäftsfeld Nearshore Software- & IT-Services aufgebaut. Die starke Nachfrage nach attraktiven Angeboten der Ratiodata bei Nearshore-Dienstleistungen führte zu einem hohen Wachstum der Umsätze in diesem Geschäftsbereich.

1.2. Geschäftslage

Die Umsatzerlöse liegen bei 302,5 Mio. EUR unter den Planungen, wonach eine Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erwartet wurden. Wesentlicher Grund hierfür sind geringere SB-Hardwareverkäufe. Durch die proaktive Initiierung von Maßnahmen im Produktportfolio, die Gewinnung neuer Kunden im Geschäftsfeld Managed Services und dem Ausbau der Nearshore-Dienstleistungen wurden die Auswirkungen auf das Ergebnis durch das rückläufige Geschäft mit SB-Hardware teilweise kompensiert. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 5,6 Mio. EUR leicht unter dem geplanten Wert von 5,9 Mio. EUR.

Durch die Fortführung des im Jahr 2020 aufgesetzten Corona Notfall- und Hygienekonzepts sowie der umfangreichen Nutzung von Home-Office-Lösungen konnten negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Leistungserbringung erneut weitgehend vermieden werden.

Wichtige Vertriebsfolge und Vertragsabschlüsse

- Sicherstellung und Fortführung wichtiger Service- und Dienstleistungsverträge mit genossenschaftlichen Verbundunternehmen und mit Partnerbanken
- Festigung bestehender Partnerschaften mit wichtigen Lieferanten und Herstellern
- Gewinnung neuer Kunden im Marktbereich der Banken
- Gewinnung neuer Kunden im Bereich Healthcare
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes Scan- & Dokumenten-Services
- Durchführung von Kundenprojekten bei Banken und Verbundunternehmen
- Erfolgreiche Etablierung der Nearshore Software- & IT-Services

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31. Dezember 2021 1.445 Mitarbeiter. Die Verteilung auf die wesentlichen Standorte der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

▪ Münster	434
▪ Karlsruhe	122
▪ Mülheim-Kärlich	163
▪ Kassel	104
▪ Frankfurt	159
▪ Duisburg	96
▪ Velburg	43
▪ Berlin	54
▪ München	28
▪ Wedemark	242

In 2021 sind in der Ratiodata 50 Auszubildende in der Ausbildung sowie 4 Studenten im dualen Studium.

Ausgebildet wird in den Berufsfeldern IT-Systemkaufmann/-frau, IT-Systemelektroniker/-in, Informatikkaufmann/-frau, Fachinformatiker/-in für Systemintegration, Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung, Fachkraft für Lagerlogistik, Logistikkaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement, Kaufmann/-frau für IT-Systemmanagement, Veranstaltungskaufmann/-frau, Mediengestalter/-in sowie Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation. Im Rahmen eines dualen Studiums bietet die Ratiodata die Möglichkeit, den Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ mit dem Abschlussziel Bachelor of Science zu belegen.

Als technologisch ausgerichtetes Unternehmen legt die Ratiodata großen Wert auf die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter. Entsprechende Ausbildungsbudgets werden dafür bereitgestellt.

2. Ertragslage

Umsatzerlöse und Leistungsumsätze

- Im Geschäftsjahr 2021 wurden Umsatzerlöse von 302.479 TEUR (Vj. 305.586 TEUR) erwirtschaftet. Dies entspricht einer Reduzierung von 3,1 Mio. EUR bzw. 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse 2021 sind zum einen geprägt durch Umsatzrückgänge im SB-Handelsgeschäft und dem Vor-Ort-Service. Der weltweit bestehende Mangel an Computerbauteilen insbesondere bei Prozessoren stellte eine zusätzliche Herausforderung dar. Die sehr positive Entwicklung der Umsatzerlöse in den anderen Geschäftsfeldern der Ratiodata führten zur einer stabilen Entwicklung der Umsatzerlöse in 2021. In den Bereichen Netze, Managed Services, Scan- & Dokumenten-Services sowie Nearshore Software- & IT-Services wurden die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr gesteigert.
- Die Umsatzerlöse wurden in den Zielmärkten Genossenschaftsbanken (42 Prozent), genossenschaftliche Verbundunternehmen (41 Prozent), Privatbanken, Wirtschaft & Verwaltung (17 Prozent) erzielt. Der Hauptanteil der Umsatzerlöse stammt aus den Geschäftsfeldern des IT-Systemhauses. Zu den Geschäftsfeldern gehören das Handelsgeschäft, das Wartungs- und Servicegeschäft, Netzkommunikations- und Telekommunikationsservices sowie Nearshore Software- & IT-Services.

Die **Umsatzentwicklung** in den einzelnen Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Umsatzentwicklung

in TEUR	2021	2020
IT-Systemhaus	215.135	225.979
Netze	41.830	38.137
Scan- & Dokumenten-Services	17.252	15.341
Kommunikation & Kollaboration	22.860	23.356
Nearshore Software- & IT Services	5.161	2.541
Mieterlöse	241	232
	302.479	305.586

IT-Systemhaus:

In 2021 reduzierten sich im Handelsgeschäft die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie. Insbesondere die Umsatzerlöse bei den SB-Hardwareverkäufen und den Installationsleistungen fielen gegenüber dem Vorjahr geringer aus. Die Umsatzerlöse im Bereich der IT-Hardwareverkäufe sind geringer als im Vorjahr, da die Nachfrage im Vorjahr 2020 aufgrund der beginnenden Corona-Pandemie durch Einmaleffekte, insbesondere durch die hohe Nachfrage nach Homeoffice-Lösungen (Notebooks), geprägt war. Im Bereich Managed Services stieg die Nachfrage nach qualifizierten IT-Dienstleistungen und Managed Services unserer Kunden gegenüber dem Vorjahr an. Durch die weitere Gewinnung von Neukunden im Bereich Healthcare gelang der Start in ein neues Marktsegment, das nachhaltig zur positiven Umsatzentwicklung beitragen wird.

Netze:

Der Netzbereich weist eine große Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr auf. Das Netzgeschäft mit Verbundunternehmen verlief stabil.

Scan- & Dokumenten-Services:

Die Umsatzentwicklung im Bereich digitaler Dokumentenservices stieg gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich an. Der limitierende Umsatzfaktor in diesem Geschäftsbereich ist weiterhin die Verfügbarkeit von Personal für die Bearbeitung des personalintensiven Geschäftes.

Kommunikation & Kollaboration:

Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsätze in diesem Geschäftsbereich auf einem stabilen Niveau fortgeführt werden. Dazu trugen insbesondere Projektleistungen gegenüber Verbundunternehmen bei. Das Geschäft im Bereich Video-Conferencing und Gebäudesicherheit konnte weiter ausgebaut werden. Die Nachfrage nach Videokonferenzlösungen ist aufgrund der Corona-Pandemie weiter auf einem hohen Niveau und trug zur Umsatzstabilisierung bei.

Nearshore Software- & IT-Services:

Die erfolgreiche Etablierung des neuen Geschäftsbereiches Nearshore Software- & IT-Services bei der Ratiodata zeigt sich durch die erfreuliche Umsatzentwicklung. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 5,2 Mio. EUR bereits im ersten vollständigen Geschäftsjahr nach Aufbau der rumänischen Tochtergesellschaft Ratiodata Romania s.r.l. zeigt sich der Erfolg des neuen Geschäftsbereichs innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Die Entwicklung der Ertragslage stellt sich im Überblick wie folgt dar:

Ertragslage

in TEUR	2021	2020
Gesamterträge	305.650	308.163
Materialaufwand	183.382	190.241
Rohergebnis	122.268	117.922
Personalaufwand	80.719	77.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.942	26.184
Abschreibungen	8.157	7.818
Betriebsergebnis	5.450	6.864
Finanzergebnis	113	-529
Ergebnis vor Steuern	5.563	6.335

Die Gesamterträge enthalten **sonstige betriebliche Erträge** von 2.576 TEUR (Vorjahr 3.795 TEUR). Hiervon entfallen 551 TEUR (Vorjahr 2.008 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen und 955 TEUR (Vorjahr 879 TEUR) auf periodenfremde Erträge.

Der **Materialaufwand** im Jahr 2021 beträgt 183.382 TEUR (Vorjahr 190.241 TEUR). Wesentliche Aufwendungen entfallen auf bezogene Waren und Ersatzteile mit 121.719 TEUR (Vorjahr 130.238 TEUR). Analog zu den geringeren Erlösen des Handelsgeschäftes entwickelte sich auch der Wareneinsatz rückläufig. Des Weiteren entfallen auf bezogene Leistungen 61.663 TEUR, die sich leicht über dem Niveau des Vorjahres bewegen (Vorjahr 60.003 TEUR).

Aufgrund der Veränderung in der Umsatzstruktur hin zu einem höheren Anteil an Dienstleistungen hat sich das **Rohergebnis** gegenüber dem Vorjahr trotz der niedrigeren Umsatzerlöse um 4.346 TEUR bzw. 3,7 Prozent auf 122.268 TEUR verbessert.

Der **Personalaufwand** in Höhe von 80.719 TEUR ist gegenüber dem Vorjahr (77.056 TEUR) gestiegen. Hauptsächlich ist der Anstieg der zum Jahresende beschäftigten Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt ist die Mitarbeiterzahl von 1.330 auf 1.428 Mitarbeiter angestiegen.

Die **Abschreibungen** im Geschäftsjahr 2021 betragen 8.157 TEUR (Vorjahr 7.818 TEUR). In 2021 stiegen im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen die Abschreibungen auf Gebäude und immaterielle Vermögensgegenstände.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 27.942 TEUR und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr (26.184 TEUR) um 1.758 TEUR erhöht. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen auf Steigerungen bei Softwareaufwendungen, Beratungskosten und Kosten für den Einsatz von Fremdpersonal.

Das **Betriebsergebnis** liegt mit 5.450 TEUR unter dem des Vorjahres von 6.864 TEUR.

Das **Finanzergebnis** liegt 113 TEUR über dem Niveau des Vorjahrs mit -529 TEUR.

Das **Ergebnis vor Steuern** liegt mit 5.563 TEUR um 772 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Nach Berücksichtigung von **Ertragsteuern** und **sonstigen Steuern** in Höhe von 1.682 TEUR ergibt sich ein **Jahresüberschuss** von 3.882 TEUR (Vorjahr 4.081 TEUR).

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8.795 TEUR erhöht. Ursächlich hierfür waren die Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen (Accesa IT Group GmbH) und eine Erhöhung der Vorräte. Der Buchwert der immateriellen Vermögensgegenstände verminderte sich planmäßig. Sowohl die unfertigen Erzeugnisse als auch der Warenbestand erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr. Auf der Passivseite erhöhen sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts. Seit Jahresbeginn 2021 nimmt die Ratiodata SE am Cash-Pooling der Atruvia AG teil. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden abgelöst, die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stiegen aus diesem Grund.

Das Anlagevermögen liegt mit 65.668 TEUR um 2.277 TEUR über dem Niveau der Vergleichszahlen des Vorjahres. Durch die Erhöhung der Beteiligung an der Accesa IT Group GmbH stiegen die Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, der Buchwert der immateriellen Wirtschaftsgüter reduzierte sich dagegen durch planmäßige Abschreibungen auf einen Kundenstamm sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Die gegenüber dem Vorjahr um 4.402 TEUR auf 12.925 TEUR erhöhten Vorräte betreffen in erster Linie Handelswaren und Ersatzteile. Die Erhöhung ergibt sich aus einer Steigerung der unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit Kundenprojekten, die im Berichtsjahr abgeschlossen wurden. Zudem fällt der Bestand an Handelswaren gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen abrechnungsbedingt leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital hat sich bei einer Gewinnausschüttung von 1.000 TEUR aufgrund des Jahresüberschusses auf 22.283 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei gesteigerter Bilanzsumme bei 20,5 Prozent gegenüber 19,5 Prozent im Vorjahr.

Die Rückstellungen liegen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Die Rückstellungen für Urlaubs- und Gleitzeitansprüche stiegen gegenüber dem Vorjahr. Dem gegenüber steht die Reduzierung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 954 TEUR auf 42.032 TEUR verringert. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen an, die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fielen aufgrund der Teilnahme am Cash-Pooling der Atruvia AG.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen stichtagsbezogen mit 13.151 TEUR um 11,3 Prozent unter dem Vorjahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Steuern um 1.786 TEUR über dem Vorjahr.

Die passiven latenten Steuern resultieren in erster Linie aus einem im Zuge einer Verschmelzung in Vorjahren übernommenen Kundenstamm und sind mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

4. Finanzlage

Zur Finanzierung des Anlagevermögens steht im ausreichenden Umfang Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital zur Verfügung.

Die Ratiodata ist angemessen mit Eigenkapital finanziert. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit sowie der finanziellen Flexibilität des Unternehmens nimmt die Ratiodata am Cash-Pooling der Atruvia teil.

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus flüssigen Mitteln und kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, hat sich auf -6,9 Mio. EUR gegenüber -2,6 Mio. EUR im Vorjahr vermindert. Der operative Cashflow, der sich rechnerisch aus dem Jahresüberschuss, den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie den Veränderungen der Rückstellungen ergibt, beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 12,1 Mio. Euro, während der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen ins Anlagevermögen bei -10,5 Mio. EUR liegt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 2,9 Mio. EUR und resultiert im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung sowie der Neuaufnahme bzw. planmäßigen Tilgung von Darlehen und Zinsaufwendungen.

Verpflichtungen aus Sale- and Lease Back Verträgen vor allem für IT-Hardware und Netzwerktechnik belaufen sich am Stichtag auf 24,4 Mio. EUR gegenüber 22,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage beurteilen wir als geordnet.

C. Risikobericht

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ist die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und wirtschaftlichen Erfolg. Die Gesellschaft ist in den unterschiedlichen Bereichen der unternehmerischen Tätigkeit Risiken ausgesetzt. Durch ein aktives Risikomanagement trägt dieses zu einer systematischen und aktiven Identifikation, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken bei. Bestandteil des Risikomanagements ist die Risikofrüherkennung.

Ziel des Risikomanagements ist, operative, finanzielle, vertragliche und strategische Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und zu bewerten, damit das Management zielgerichtet risiko- und situationsadäquate Maßnahmen einleiten kann. Chancen sollen erkannt und genutzt werden, drohender Schaden abgewendet und eine Bestandsgefährdung ausgeschlossen werden.

Zur Steuerung und Beherrschung von Risiken und Chancen werden verschiedene Verfahren und Steuerungsinstrumente eingesetzt. Insbesondere tragen hierzu die Verfahren und Berichterstattungen des Controllings wie Kostenrechnung, Budgetierung sowie das Projektmanagement, die interne Revision und das interne Qualitäts-, Sicherheits- und Risikomanagement bei. Zusätzlich ist ein internes Kontrollsystem prozessimmanent eingerichtet.

Zum Risikomanagementsystem gehören auch im erweiterten Sinne das Informationssicherheits-Management sowie das Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement. In allen drei genannten Bereichen wurden erfolgreiche Zertifizierungen nach DIN ISO-Standards für den gesamten Scope der Ratiodata abgeschlossen.

Zur Früherkennung, Steuerung und Kontrolle von Risiken werden toolgestützte Risikomanagementsysteme eingesetzt. Die unternehmensweite Darstellung und Berichterstattung der Risiken gegenüber der Geschäftsführung und dem Management ist in einer zentralen Risikomanagement-Anwendung zusammengeführt. Den Risiken sind Risk-Owner zugeordnet, die auch die turnusmäßigen Risikobewertungen vornehmen. Veränderungen zu Risiken und neue Risiken selbst werden permanent aktualisiert und darüber Bericht erstattet. Eine Risikoinventur wird jährlich vorgenommen.

Durch die Corona-Pandemie ergeben sich Geschäftsrisiken, die erkannt und in das Risikomanagementsystem integriert wurden. Hierzu zählen insbesondere mögliche Betriebsstörungen in Produktions- und Logistikstandorten durch Coronainfektionen von Mitarbeitern, Investitionszurückhaltung von Kunden sowie eingeschränkte vertriebliche Tätigkeiten. Erforderliche Gegensteuerungsmaßnahmen wurden ergriffen, insbesondere ein strenges Hygienekonzept, die Erschließung neuer Produktbereiche und hybride Vertriebskonzepte.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind keine nennenswerten Risiken erkennbar, die zu einer negativen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Ausfallrisiken sind durch das gering volatile Geschäft und das stabile Umfeld der genossenschaftlichen Kundengruppe begrenzt. Beschaffungsmarktsseitige Preisänderungsrisiken sind als gering zu beurteilen. Die Prolongation auslaufender Kundenverträge wird frühzeitig angestrebt.

Die Geschäftsverbindung mit Atruvia und den Genossenschaftsbanken basiert auf einer soliden vertraglichen Basis und einer hohen Transparenz, so dass hier keine wesentlichen Risiken gesehen werden.

Im Verbundgeschäft bestehen Risiken in der Erbringung von Serviceleistungen unter Einhaltung der Service-Level-Agreements (SLA) und in der zeitgerechten Abwicklung von Projekten. Durch ein zeitlich eng getaktetes SLA-Reporting und ein in die Aufbauorganisation eingebundenes Projektmanagement werden die Risiken aktiv gesteuert.

Im Marktkundengeschäft wird im Wesentlichen mit Kunden und Lieferanten zusammengearbeitet, zu denen bereits mehrjährige Geschäftsbeziehungen bestehen. Auch diese Geschäfte basieren auf soliden vertraglichen Vereinbarungen. Die Risiken sind vertraglich begrenzt. Haftungsrisiken werden in der Regel über Versicherungen abgedeckt.

Der eigene IT-Betrieb und die zugehörige Infrastruktur werden permanent auf dem aktuellen Stand der IT-Sicherheitsanforderungen gehalten. Zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs bestehen Notfallkonzepte. Wir setzen bei der internen IT auf bewährte Konzepte zur proaktiven Risikominderung, z. B. bei Service-Plattformen in Form von hochverfügbaren und redundant ausgelegten, technischen Infrastrukturen sowie auf ein proaktives Netzwerkmanagement. Die hohe Verfügbarkeit produktiver Systeme wird durch ein Reporting und Notfallübungen nachgewiesen. Durch die eingerichteten technischen und organisatorischen Maßnahmen wird das Betriebs- und Ausfallrisiko als beherrschbar angesehen und die Anforderungen an den Datenschutz eingehalten.

Die Unternehmensplanung und das Risikomanagement liefern die Informationen zur Nutzung geschäftlicher Chancen in der operativen als auch in der strategischen Ausrichtung der Ratiodata und unterstützen die Steuerung durch das Management.

Für die Einhaltung vertraglicher Vereinbarungen und Qualitätsanforderungen ist ein dienstleistungsbezogenes internes Kontrollsystem für die Leistungserbringung an unsere Kunden eingerichtet. Die Einrichtung und Angemessenheit sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird jährlich durch eine externe Prüfungsgesellschaft einer Prüfung nach IDW PS 951 Typ 2 unterzogen. Diese Prüfung ist insbesondere für unsere Kunden von Interesse, die rechnungslegungs- oder aufsichtsrechtlich relevante Dienstleistungen an die Ratiodata ausgelagert haben.

Rezertifizierungen fanden im Informationssicherheits-Management nach DIN ISO 27001, im Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001 und im Umweltmanagement nach DIN ISO 14001 statt.

Die Risikolage der Ratiodata ist stabil. Bestandsgefährdende oder die Entwicklung des Unternehmens beeinträchtigende Risiken wurden nicht identifiziert und sind nicht erkennbar. Preisänderungs- und Ausfallrisiken sind durch das stabile Umfeld der genossenschaftlichen Kundengruppe begrenzt. Liquiditätsrisiken und wesentliche Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden derzeit nicht gesehen.

D. Chancen- und Prognosebericht

1. Chancenbericht

Die Ratiodata gehört zu den größten Systemhäusern in Deutschland. Das Leistungsportfolio ist branchenneutral ausgerichtet mit Schwerpunkt im Finanzdienstleistungssektor. Wichtigste Kundengruppe sind die Genossenschaftsbanken und Unternehmen in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Die IT-Produkte, IT-Service- und Projektleistungen werden bundesweit flächendeckend aus einer Hand angeboten. Ablaufprozesse sowohl in operativen als auch in administrativen Vorgängen sollen weiter vereinheitlicht werden, um qualitativ hohe Leistungen bei einer guten Kostenstruktur zu erbringen. Interne Mitarbeiterressourcen und externe Unterstützungsleistungen sind eingeplant. Perspektivisch werden Synergien erwartet, wodurch Einsparpotentiale gehoben werden können.

Im Vordergrund der Ratiodata steht weiterhin die Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder des IT-Systemhauses, ergänzt um die Netz- und Telekommunikationsservices, Scan- & Dokumenten-Services sowie Nearshore Software- & IT-Services. Durch die Integration und Verzahnung sowie die Diversität der Geschäftsfelder werden die geschäftliche Entwicklung und die wirtschaftliche Stabilität der Ratiodata unterstützt.

Mit der Tochtergesellschaft Ratiodata Romania Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt a. M. verbunden mit der operativen Tochtergesellschaft dieses Unternehmens, der Ratiodata Romania s.r.l. mit Sitz in Cluj-Napoca (Rumänien) sowie der Accessa IT Group GmbH, München, eröffnen sich weitere Geschäftsmöglichkeiten im Bereich der Nearshore Software- & IT-Services.

In allen Geschäftsfeldern erwartet der Vorstand eine gute operative Umsatz- und Geschäftsentwicklung. Im Mittelpunkt der Leistungserbringung steht weiterhin die Versorgung der Genossenschaftsbanken mit dezentralen IT-Produkten, Lösungen und Services. Die Marktanteile als größtes genossenschaftliches Systemhaus mit Zentralunternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zeichnen sich plangemäß weiterhin auf hohem Niveau ab. Der Geschäftsausbau fokussiert sich auf regulierte Märkte mit hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen. Oberste Zielsetzung der Ratiodata ist es, Dienstleistungen und Waren zu wettbewerbsfähigen Konditionen und in einer hohen Qualität für die Kunden zu erbringen.

Im Geschäftsfeld Scan- & Dokumenten-Services soll das Geschäft mit digitalen Scan-Dienstleistungen weiter ausgebaut werden. Durch die drei Produktionsstandorte in Deutschland (Münster, Duisburg, Velburg) besteht eine sehr gute räumliche Nähe zu den Kunden. Die Nähe eröffnet sowohl Vorteile im Service als auch weitere Möglichkeiten zur Rekrutierung von Mitarbeitern und trägt damit zur verbesserten Bearbeitung des Auftragsvolumens bei.

2. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 7,7 Mio. EUR geplant. Sie betreffen im Wesentlichen geschäftsfeldspezifische Anschaffungen in Software und Hardware sowie Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen in Rechenzentrumsausstattungen, Infrastruktur und Arbeitsplatzausstattung. Für das Jahr 2022 erwartet der Vorstand insgesamt eine leicht steigende Umsatzentwicklung gegenüber 2021. Dabei werden die kumulierten Umsätze im Handelsgeschäft aufgrund von Projektgeschäften in 2022 merklich höher ausfallen. Das Handelsgeschäft mit SB-Hardware wird dagegen weiter rückläufig

sein. Durch neue Produkte im Geschäftsbereich Kommunikation & Kollaboration werden die Umsatzerlöse in diesem Geschäftsfeld deutlich steigen. Die gewonnenen Neukunden für Managed Services tragen zu einer positiven Entwicklung des Geschäftsfeldes bei. Im Bereich der Nearshore Software- & IT-Services werden aufgrund der Marktetablierung stark steigende Umsatzerlöse eingeplant. Das Ergebnis vor Steuern wird in Höhe von 3,4 Mio. EUR erwartet. Aufgrund der Entwicklung der neuen Geschäftsfelder ist auch weiterhin geplant, spezialisierte Mitarbeiter einzustellen.

E. Erklärung zur Unternehmensführung

Im Jahr 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in Kraft getreten. Aufgrund der Rechtsform und als Unternehmen, das der Mitbestimmung unterliegt, hat die Ratiodata Zielgrößen für den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie die beiden Führungsebenen darunter festgelegt. Hier wurde für den Aufsichtsrat und den Vorstand eine Quote von 0 Prozent festgelegt. Der aktuelle Anteil der Frauen im Aufsichtsrat liegt bei 8 Prozent und im Vorstand bei 0 Prozent. Eine Erhöhung des Frauenanteils in der Besetzung des Aufsichtsrates und des Vorstands ist derzeit nicht absehbar und nach einem Beschluss des Aufsichtsrates mittelfristig nicht konkret vorgesehen. In den nachgelagerten Führungsebenen wurde eine Frauenquote für die Führungsebene 2 von 5 Prozent und für die Führungsebene 3 von 11 Prozent festgelegt. Derzeit liegt der Anteil der Frauen in der Führungsebene 2 bei 15,0 Prozent und in der Führungsebene 3 bei 12,9 Prozent.

F. Spezialgesetzliche Angabepflichten

Der Vorstand hat seinen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2021 aufgestellt und dem Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt.

Zu diesem Bericht hat der Vorstand folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Die Ratiodata SE hat nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte mit der Atruvia AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften vorgenommen wurden, in jedem Fall eine angemessene Gegenleistung erhalten bzw. zu marktüblichen Preisen Dienstleistungen eingekauft.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Frankfurt am Main, 23. Februar 2022
Ratiodata SE



Martin Greiwe



Klemens Baumgärtel



Dr. Michael Stanka

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat die Aktivitäten des Vorstands überwacht und in seinen regelmäßigen Sitzungen im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, sowie die gesetzlich obliegenden Pflichten wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wird in seinen Funktionen durch den Prüfungs- und den Personalausschuss unterstützt.

Geschäftspolitik

Das Geschäftsjahr 2021 stand erneut im Zeichen der Corona-Pandemie. Die durch die Corona-Pandemie verstärkte Veränderung in der Arbeitswelt (z. B. verstärkter Einsatz von Videokonferenzen, Akzeptanz von Homeoffice) und im Bankenumfeld (z. B. verstärkter Trend zum bargeldlosen Zahlungsverkehr) werden langfristig Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Ratiodata haben und wirkten sich auch auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 aus. Die nachhaltige Versorgung der Volks- und Raiffeisenbanken mit qualitativ hochwertigen dezentralen Systemen, Lösungen und Leistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen bleibt weiterhin die oberste Zielsetzung der Ratiodata SE. Das Unternehmen wird die Digitalisierungsoffensive in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe weiter unterstützen und daran teilhaben. Geschäftsbeziehungen zu genossenschaftlichen Zentralunternehmen sind durch Vereinbarungen und Verträge für die nächsten Jahre gesichert. Anschlussaufträge bestätigen die Ratiodata SE als etablierten und verlässlichen Geschäftspartner.

Den Schwerpunkt der Aufsichtsratsaktivitäten 2021 stellten die Themen der geschäftlichen Ausrichtung und weiteren Entwicklung der Ratiodata SE dar.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden insgesamt vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt.

Im Wesentlichen wurden nachfolgende Themen beraten und entschieden:

- Strategische Ausrichtung der Ratiodata SE
- Jahresabschluss 2020
- Geschäftsentwicklung 2021
- Jahresplanung 2022

Der Aufsichtsrat ließ sich über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern regelmäßig informieren. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Unternehmen, sowohl auf das laufende Geschäftsjahr als auch auf die strategische Ausrichtung, und die durch den Vorstand ergriffenen Maßnahmen bildeten hierbei erneut einen Schwerpunkt.

Im September 2021 kam der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand zu einer Strategieklausur zur Ausrichtung des Unternehmens auf die Zukunft zusammen. Die Geschäftsentwicklung wurde durch den Vorstand transparent dargestellt. Einen Schwerpunkt bildeten die Marktveränderungen in den Bereich SB-Handel und SB-Field-Services, die aufgrund der Corona-Pandemie einen beschleunigten Wandel erfahren. Diese Marktsegmente entwickeln sich u. a. bedingt durch den Trend zu bargeldlosem Zahlungsverkehr rückläufig. Darüber hinaus wurde über die Auswirkungen der zunehmenden Verlagerung von Services in die Cloud beraten. Der Vorstand zeigte neue Marktchancen für die positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung der Ratiodata SE auf. Der Aufsichtsrat beriet mit dem Vorstand über die aufgezeigten Chancen für die zukünftige strategische Ausrichtung des Unternehmens.

Der Vorstand berichtete über die Personalentwicklung des Unternehmens. Die Ratiodata SE beschäftigte am Jahresende 2021 1.445 Mitarbeiter. Darunter befinden sich 50 Auszubildende.

Der Aufsichtsrat wurde über die Risikolage der Ratiodata SE informiert. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt.

Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus mit einer Reihe von Einzelthemen, unter anderem mit:

- Zustimmung zum Rechtsformwechsel in eine SE
- Zustimmung zur Abgabe von verschiedenen Angeboten
- Beteiligungen, Kooperationen und Zusammenarbeit mit Lieferanten
- Standortausrichtungen und Standortentwicklungen
- Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften
- Investitionen

Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat turnusmäßig die Ergebnisse aus dem AR-Prüfungsausschuss und ließ sich vom AR-Personalausschuss zu Personalangelegenheiten Bericht erstatten. Im Jahre 2021 fanden 2 Sitzungen des AR-Personalausschusses statt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates tagte im März und November 2021. Die Schwerpunkte in diesen Sitzungen lagen in der

- Behandlung des geprüften Jahresabschlusses 2020
- Behandlung der Geschäftsentwicklung 2021 der Ratiodata SE und deren Tochtergesellschaften
- Behandlung der Prüfungsergebnisse durchgeführter Prüfungen und Status der Prüfungen gemäß Prüfungsplan 2021
- Behandlung des Datenschutz Jahresberichtes 2020
- Bewertung der operativen und strategischen Risiken
- Prüfung des Jahresberichtes 2020 der Konzernrevision
- Behandlung des Prüfungsplanes 2022

Jahresplanung

Der Aufsichtsrat befasste sich mit der Jahresplanung 2022 der Ratiodata SE. Die Planungsgrundsätze und die mit der Planung verfolgten operativen und strategischen Ziele wurden behandelt.

Inhalt der Jahresplanung ist die Aufgaben-, Investitions- und Personalplanung sowie die Budgetierung der Erlöse und Aufwendungen für das Gesamtunternehmen. Der Aufsichtsrat wurde über die geplante Liquiditätsentwicklung 2022 informiert.

Der Aufsichtsrat stimmte nach ausführlicher Erörterung der vorgelegten Budgetplanung 2022 zu und genehmigte den Investitionsplan.

Jahresabschluss und Lagebericht

In seiner Sitzung am 14. März 2022 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 zusammen mit dem Lagebericht und dem Abhängigkeitsbericht auf der Grundlage der Feststellungen der AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, mit dem Vorstand erörtert. Jahresabschluss, Lagebericht und Abhängigkeitsbericht entsprechen den geltenden Bestimmungen und finden die Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt und festgestellt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft.

Die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Ratiodata SE geprüft und unter dem Datum vom 24.02.2022 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Besetzung des Aufsichtsrates

Insgesamt besteht der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern davon ist ein Drittel durch Arbeitnehmervertreter besetzt.

Dank des Aufsichtsrates

Der Dank des Aufsichtsrates gilt dem Vorstand für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Münster, im März 2022



Jürgen Brinkmann
(Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Ratiodata SE)